

Gewerbeverband
Basel-Stadt



AMIE

BERUFSEINSTIEG FÜR JUNGE MÜTTER

JAHRESBERICHT 2011/2012



«Dieses Jahr hat mir in erster Linie geholfen mein Hauptziel, eine Lehrstelle zu finden, zu erreichen.»

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

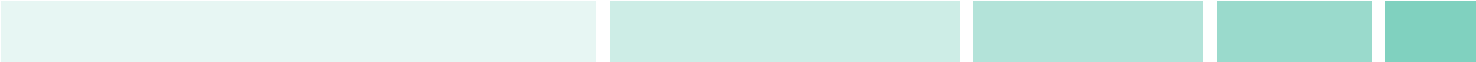
Im August 2011 sind 20 junge Mütter im AMIE – Berufseinstieg für junge Mütter gestartet. Noch etwas unsicher, aber doch voller Elan und Zuversicht haben sie sich auf den Weg gemacht. Wie der Bilanz im Bericht zu entnehmen ist, war es ein erfreuliches und erfolgreiches Jahr. Der grösste Teil der Kursteilnehmerinnen steigt im August in eine Erstausbildung ein, was uns sehr freut!

Im Rahmen der Weiterentwicklung von AMIE und der Ausrichtung auf neue Projekte in weiteren Regionen der Schweiz, wurde die Fachtagung «Junge Mutter sucht Arbeit» für Fachpersonen aus den Bereichen Wirtschaft und Soziale Dienste der Kantone und Institutionen und Organisationen für Arbeitsintegration durchgeführt. Die 84 TeilnehmerInnen der Fachtagung konnten von einem informativen Podiumsgespräch profitieren. Unter der fachkundigen Moderation von Roger Ehret diskutierten Regierungsrat Christoph Brutschin, Kitty Cassée, Leiterin des Masterstudiengang Kinder- und Jugendhilfe an der Hochschule für Soziale Arbeit in Zürich, Heidi Simoni, Leiterin des Marie Meierhofer Institut für das Kind, Franziska Reinhard, Projektleiterin AMIE, Esmaidelyn Nunez AMIE-Teilnehmerin in Ausbildung als Büroassistentin und Jeannine Marti Teilnehmerin von AMIE. Die Veranstaltung endete mit einer angeregten Diskussion zwischen Teilnehmenden und Podium, welche am reichhaltigen Apéro fortgesetzt werden konnte. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen war sehr positiv und es entstanden wertvolle Kontakte für eine mögliche Zusammenarbeit. Aktuell laufen Gespräche mit verschiedenen Anbietern in mehreren Kantonen, die sich überlegen AMIE in ihrer Region aufzubauen.

Anfang Jahr hat das Marie Meierhofer Institut mit der Evaluation von AMIE begonnen. Als Erstes haben sie die Daten aller Frauen, die im AMIE teilgenommen haben gesichtet und aufgenommen. Mit einigen von ihnen haben sie Interviews geführt. Der Kurs, der nun im August startet, wird von ihnen intensiv begleitet und evaluiert.

Zum Schluss gilt es allen herzlich zu danken, die AMIE finanziell, ideell und mit ihrem Know-how unterstützt haben.

Franziska Reinhard, Projektleiterin AMIE



DIE AMIE-TEILNEHMERINNEN 2011/2012



Ari Derya



Zihlmann Astrid



Aydin Jasmin



Bühler Jasmin



Marti Jeannine



Gschwind Jessica



Ruf Patricia



Büschlen Rebecca



Reusser Sarah



Alemanno Cristina



Le Thuy



Schefer Nina



Ryter Nadja



Sudisusadee Kingkaew



Della Torre Melanie



Aguilar Elibeth



Dominkovic Katja




Norambuena Donna



Hess Kira





«Auch das Zwischenmenschliche in der Klasse tat gut und es tat gut, andere junge Mütter kennen zu lernen, die in einer ähnlichen Situation sind wie ich.»

RÜCKBLICK AMIE 2011/2012

AMIE ist in diesem Jahr erneut mit 20 Frauen gestartet. Alle Grundmodule aus dem letzten Jahr wurden beibehalten. Die einzelnen Module wurden optimiert und so noch mehr den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen angepasst.

Schwerpunkte waren auch in diesem Jahr Erziehung, Bewerbungstraining, Peer-Education, Mathematik und Deutsch. Mit regelmässigen Prüfungen in Deutsch und Mathematik wurden die jeweiligen Defizite erkennbar. Dies ermöglichte wiederum gezielter an einzelnen Themen zu arbeiten, um so eine Verbesserung der schulischen Leistungen zu ermöglichen.


Am wöchentlichen Erziehungsmorgen wurden verschiedene Themen im Bereich Erziehung, Entwicklung des Kindes, Beziehung und Familie und Muttersein in den Vordergrund gestellt. Dieser Austausch war den Teilnehmerinnen sehr wichtig und eine grosse Unterstützung bei verschiedenen Themen in ihrem Alltag. Die Kinder waren in diesem Modul auch immer dabei, was dem Morgen eine spezielle und angenehme Atmosphäre verlieh.

Die Peer-Education zum Thema sexuelle Gesundheit war auch in diesem Jahr ein Schwerpunkt. Die Teilnehmerinnen waren sehr am Thema interessiert und es war ihnen ein Anliegen, eine gute Präsentation zu erstellen, und dieses Wissen den Schulklassen zu vermitteln. Die Rolle der Unterrichtenden anzunehmen und adäquat umzusetzen war eine grosse Herausforderung, die ihnen jedoch Freude bereitete. Die vielen positiven Rückmeldungen aus den Schulklassen haben sie sehr gefreut und stärkten ihr Selbstvertrauen.

Im Bewerbungstraining wurden den Teilnehmerinnen in einem ersten Schritt die Grundstrukturen beigebracht, mit denen sie anschliessen sehr selbständig ihre individuellen Bewerbungen schreiben konnten. Auf Vorstellungsgespräche als auch auf das korrekte Verhalten in der Arbeitswelt oder an öffentlichen Anlässen, wurden sie vorbereitet. Das Schreiben der Bewerbungen war wie jedes Jahr eine Herausforderung. Nicht das Schreiben selbst, aber die Auseinandersetzung damit den «richtigen» Beruf zu finden, die vielen Absagen hin zu nehmen und nicht aufzugeben.

Tisha Philip, Kursleiterin AMIE





«Der Erziehungstag am Dienstag hat mir auch sehr geholfen. Am Anfang hatte ich Schwierigkeiten mit meinem Sohn. Linda hat mir viele Tipps gegeben. Jetzt wird es gut mit ihm und er hört mir jetzt auch zu.»

PROJEKTE

Das Jahr war gespickt mit vielen verschiedenen kleinen Projekten, welche die Teilnehmerinnen hier in ihren Worten schildern:

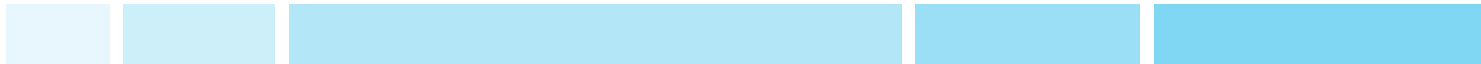
SEILPARK WASSERFALLEN


Donnerstag, 8.30 Uhr Treffpunkt am Bahnhof SBB. Wie machten einen Überraschungsausflug. Mit dem Zug gingen wir nach Liestal, von dort mit dem Bus nach Reigoldswil. Mit der Seilbahn ging es zum Wasserfallen Seilpark. Um Himmelswillen, ich und klettern! Mit zitternden Knien und lautem Quietschen musste ich über den Übungsparcour. Für mich war das eine neue Erfahrung und ich hatte grosse Angst! Mit der Zeit wurde ich immer mutiger und es machte immer mehr Spass. Mit Karacho, Angst und viel Spass düste ich los. Ueeeeeeeeee... so geil, ganz allein! Weil ich mich so freute über meinen Mut vergass ich zu bremsen und knallte frontal in einen Baum. Zum Glück war ausser ein grosser blauer Fleck nichts passiert. Dem Baum auch nichts ;) [Nadja](#)

Hat mir sehr gut gefallen, weil wir uns besser kennen lernten und ich war das erste Mal dort. [Kingkaew](#)

Am besten war der Seilpark ganz am Anfang des Kurses, damit wir als Gruppe zusammenwachsen. Es war lustig und sehr spannend und ich denke es hat seinen Sinn erfüllt. [Jasmin](#)

Den ganzen Tag fühlte ich mich sehr leicht und frei, als würde ich in der Luft fliegen. [Thuy](#)





«Ich habe mein langersehntes Selbstvertrauen
und Selbstbewusstsein wieder, ich kann endlich
mit Kritik umgehen.»

SENIOREN INS NETZ

Freiwillige vor... Sechs Leute mussten wir sein, darunter ich. Im InTeam wurden wir instruiert und mit iPads unser Vorgehen erklärt. SeniorInnen, die modern werden wollten, meldeten sich für den Kurs an und wir mussten ihnen erklären, wie das iPad funktioniert. Es war sehr interessant mit den SeniorInnen und es entwickelten sich unter anderem viele interessante Gespräche. Wir erklärten ihnen, welche Internetseiten sie nutzen konnten und zeigten ihnen geduldig alle Schritte. Laut Feedback gefiel es auch den älteren Leuten. [Nadja](#)

Hmmm, ja war amüsant, lustig und doch anstrengend. [Patricia](#)

JEDER RAPPEN ZÄHLT


Für Mütter in Not startete DRS3 die Sammelaktion «Jeder Rappen zählt». Wir haben Kuchen und Törtchen gebacken und auf der Strasse verkauft. Es hat mir gefallen und sehr Spass gemacht, mit einem Tablett ging ich auf die Passanten zu. Nebst den Einnahmen stärkte es mein Selbstvertrauen. CHF 671.90 hatten wir eingenommen und 100 Prozent mehr Selbstvertrauen. [Nadja](#)

Wir buken Kuchen für den guten Zweck. Ich liebe es zu backen, darum gefiel mir dieses Projekt besonders gut. [Nina](#)

Dieser Tag war sehr toll, da wir alleine nach Luzern gingen um das Geld, welches wir beim Kuchenverkauf eingenommen haben zu spenden. Es hat geregnet, doch es hat unsere Laune nicht getrübt. [Jessica](#)

«Jeder Rappen zählt», es war ein tolles Gefühl etwas für andere zu tun. Vor allem unsere Kinder hatten riesen Freude, als wir nach Luzern gingen, um das Geld in die Glasbox zu werfen. [Jeannine](#)





«Das Jahr im AMIE hat mir sehr viel gebracht, ich habe eine Lehre und viele supertolle neue Kolleginnen. Es hat mir auch gezeigt, offener zu werden und dass ich nicht von Anfang an denken soll, dass mich keiner mag.»

SANTICHLAUS

Zum Santichlaustag gingen wir mit den Kindern auf den Margarethen-Hof, um bei gemütlichem Zusammensein den Santichlaus zu empfangen. Die Räumlichkeiten waren sehr schön. Der Santichlaus hat ein Kind nach dem Anderen aufgerufen und ihnen ein Säckli mit einem Grättimaa und Mandarinen geschenkt. Auch wir Mütter wurden unerwartet reich beschenkt. Ein Buch, Fleisch, Gutscheine und für die Kleinen noch ein schönes Kinderbuch. [Nina](#)

EUROPAPARK

Ich glaube die Krönung für uns alle war der Besuch im Europapark! Wir konnten einen ganzen Tag lang einfach nur normale Freundinnen sein, das war der Hammer. [Jeannine](#)

Der Europapark war sehr lustig. Einmal ohne Kinder. Toll, toll, toll kann ich nur sagen. [Kingkaew](#)

KULINARIUM

Wir bildeten Teams, um zusammen für den Gewerbeverband zu kochen. Wir durften ein Menü zusammenstellen. Bei uns gab es Chopsoi und Frühlingsrollen, die Dekoration wurde in Orange gehalten. Es hat grossen Spass gemacht, vor allem das Organisieren und Dekorieren. [Nina](#)



EIN BEWEGTES JAHR GEHT ZU ENDE...

ABSCHLUSSFEIER 2012

Die Abschlussfeier fand dieses Jahr im Erlen Pavillon in der Langen Erlen statt. 16 Teilnehmerinnen, welche ein aufregendes und herausforderndes Jahr hinter sich hatten, wurden von den KursleiterInnen, SozialbegleiterInnen, Vertreter des Arbeitsintegrationszentrums und dem AMIE-Team für ihren Durchhaltewillen gefeiert und konnten ihr Zertifikat entgegen nehmen.

BILANZ 2011/2012

ANSCHLUSSLÖSUNGEN

In diesem Jahr fanden 14 Teilnehmerinnen eine Anschlusslösung:

- Hotellerieassistentin EBA
- 5 Detailhandelsfachfrauen EFZ
- Malerin EFZ
- 2 Coiffeusen EFZ
- Elektroinstallateurin EFZ
- Praktikum Fachfrau Betreuung Behindertenbetreuung
- Büroassistentin EBA
- Festanstellung als Aushilfe im Hotel Alpha
- Servicangestellte, Merian Iselin Klinik für Orthopädie und Chirurgie

Zwei Frauen sind weiter auf Stellensuche.

Vier Frauen haben den Kurs aus persönlichen Gründen nicht abgeschlossen.

LEHRABSCHLUSS 2012

Wenn eine AMIE-Teilnehmerin nach Abschluss des Kurses eine Lehrstelle findet und diese dann erfolgreich abschliessen kann, ist der Sinn und Zweck erfüllt. Die junge Frau kann nun auf eigenen Füßen stehen und sich von der staatlichen Unterstützung lösen. Dies ist die Vision von AMIE und jeder Lehrabschluss ist eine besonders freudige Bestätigung. Wir dürfen dieses Jahr 3 ehemalige AMIE-Teilnehmerinnen feiern, welche als Büroassistentinnen beziehungsweise Fachfrau Betreuung Behindertenbetreuung ihre Berufslehre erfolgreich abgeschlossen haben. Wir gratulieren ihnen für ihre grossartige Leistung.

Diana Eliczi, Büroassistentin

Noemi Verges, Fachfrau Betreuung Behindertenbetreuung

Jasmine Zaugg, Büroassistentin



E SCHNITZELBANGG

Dr ersti AMIE-Tag isch unvergesse
sind ruhig und schüch uf eune Stüehl gsesse.
Es sind alli ruhig und still
da seit eini, dass sie schnell uuse will.
Sie seit en riese riss tuet in ihrer Hose klaffe
Über das händ mr na mängisch miesse lache.

In de Seil sind ihr ghangen wie Affe
Tisha isch fast verreggt vor lache.
Muetig sind ihr alli gsi
doch das muess jo jetzt nit nomol si!

D'Herusforderig isch gsi s'Inteam
dorum isch das jetzt au unseri Rhym
HIV, STI und Pornographie,
bim Fruchtsalat fällt euch no ganz anders i.
Vor de Klasse machet ihr das ganz souverän
mir glaube d'Schüeler hän eure Unterricht ganz gern.

Im Erziehigs-morge könd ihr über alles offe rede
vor allem wenn sich eui Gmüet tüend ufrege
Kei Thema isch Tabu –
d'Linda isch euen Erziehigs-Guru.

Kuecheverkaufe in der Stadt
do wärde alli Bsuecher satt.
Mittem ganze Geld macht sich d'Saphira uf, uf Luzäärn
denn sie redet mittem Nick im Radio gern.
Dr gueti Zwäck händ ihr so vor Wiehnachte erfüllt.
dorum hämmer euri Täsche mit viel Fleisch den gfüllt.

Dank euch wüsse jetzt die Alte was Facebook isch.
Drum sitze sie jetzt Deheim und chattet am Kuchitisch.
Bim Kulinarium hän ihr miesse koche ohni nüt
für ganz viel Gwärbverbandslüüt.
S'Lob isch vo allne Egge cho
mr hoffe ihr kochet wiiter eso.

Es isch kum zum glaube aber wohr,
jetzt sind mr scho am Schluss vo däm AMIE-Johr.
Mr miend uns mit dem Schritt versöhne,
darum sage mir jetzt viele Dank, viel Erfolg, viel Glück
und Tschüss, Ciao en Schöne.

Gedichtet und vorgetragen an der Abschlussfeier vom 21. Juni 2012
T. Philip, N. Margelist und M. Dalcher

AKTUELLES

Mit dem Ende dieses Kurses verabschiedet sich die Kursleiterin Tisha Philip. Sie hat in den letzten zweieinhalb Jahren viel zur Weiterentwicklung von AMIE beigetragen und sich mit viel Herzblut und Engagement für die jungen Mütter eingesetzt. Wir und die AMIE-Frauen danken ihr herzlich für diesen grossen Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft nur das Beste.

Im März durften wir Brigitte Hollinger neu im AMIE-Team begrüßen. Sie wird die Kursleitung für den neuen Kurs übernehmen. Im August wird das Team noch mit der Praktikantin Ana Peixeiro ergänzt. Sie beginnt im September das berufsbegleitende Studium zur Sozialarbeiterin. Die externen KursleiterInnen haben uns ihr Wissen und ihre Erfahrung auch für diesen Kurs zugesichert, dafür sind wir sehr dankbar.

Im August starten wir mit dem sechsten AMIE-Jahr. Besonders freut uns, dass in diesem Jahr junge Mütter aufgenommen werden konnten, die nicht staatlich unterstützt sind. Dies wurde möglich, dank der Gelder, die wir von den aufgeführten Stiftungen erhalten haben. Meist sind es junge Mütter, die ausgesteuert sind oder mit ihrem Partner zwar den Lebensunterhalt bestreiten können, aber am Existenzminimum leben.

Die Ausdehnung in die Schweiz geht weiter voran. Es laufen Gespräche mit verschiedenen Anbietern und Kantonen. AMIE-Zürich ist im Januar 2012 gestartet und wir pflegen einen regelmässigen Erfahrungsaustausch. Gespannt sind wir auf die Resultate der Evaluation des Marie Meierhofer Instituts, die uns bestimmt wertvolle Inputs für die Weiterentwicklung vom AMIE geben werden.



ERNST GÖHNER STIFTUNG



Sophie und Karl
Binding Stiftung

AVINA STIFTUNG

MBF
foundation



DANKSAGUNG

Ein grosses Dankeschön geht an alle Kursleiterinnen und Kursleiter, die uns in diesem Jahr tatkräftig unterstützten.

[LINDA ALTHERR](#) | Erziehungsberaterin, Trikon

[ELISABETH BAMMATTER-Z'GRAGGEN](#) | Sexualpädagogin, Beratung für Schwangerschafts- und Beziehungsfragen

[MARCO DALCHER und das ganze InTeam](#) | Sozialpädagoge

[ALFRED FRETZ](#) | Deutsch- und Mathelehrer, Beratung am Rhein

[LAETITIA HARDEGGER](#) | Kommunikationsfachfrau

[GIAN CARLO JANUZZI](#) | Maltherapeut, Hau den Lukas

[CECILE NOTTER](#) | Sozialarbeiterin, Aidshilfe beider Basel

[FORTUNAT SCHWARZ](#) | Sozialarbeiter

[DANIELA SERVADIO](#) | die Anlasser

Ohne ihre tatkräftige und mit viel Herzblut verbundene Arbeit wäre dieses Jahr nicht so erfolgreich gewesen. Die intensive und professionelle Zusammenarbeit ermöglichte eine ideale Förderung der AMIE-Teilnehmerinnen.

Ein grosser Dank geht auch dieses Jahr an [familea](#). Die professionelle Kinderbetreuung ist für die Frauen eine grosse Entlastung. So haben sie die Möglichkeit, sich ganz auf ihre berufliche Zukunft zu konzentrieren. Die unbürokratische und spontane Art, Kinder platzieren zu können, hat alle unsere Projekte ermöglicht. Die ausgezeichnete Zusammenarbeit schätzen wir sehr.

Wir sind sehr froh, an den Stellen [ARBEITSINTEGRATIONSZENTRUM](#) und [SOZIALHILFE BASEL-STADT](#) engagierte und kompetente Ansprechpersonen zu haben. Wir möchten uns in diesem Rahmen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Ein herzliches Dankeschön geht an [SONJA KAISER](#) und [HEINER BIRRER](#) (Grauweiler Fleisch) von den Rotariern. Sie sorgten mit ihren Weihnachtsgeschenken nun schon zum vierten Mal für die grosse Überraschung und grosse Freude bei den Frauen und Kinder. Letztere durften sich über ein altersgerechtes Spielzeug oder Büchlein freuen. Vielen herzlichen Dank!

KONTAKT

AMIE

Frau Franziska Reinhard
Elisabethenstrasse 23 | Postfach 332
4010 Basel

061 227 50 97
info@amie-basel.ch
www.amie-basel.ch

IMPRESSUM

Redaktion | Nadine Margelist | Tisha Philip | Franziska Reinhard, AMIE
Layout | Tobias Stöcklin, Gewerbeverband Basel-Stadt, Kommunikation & PR
Fotos | Daniel Infanger



